

Kleiner Katechismus.

Das Allerwichtigste lehrt uns der Religionsunterricht.

Bibl. Gesch. Nr. 4.

1. Wozu sind wir auf Erden?

Wir sind dazu auf Erden, daß wir den Willen Gottes tun und dadurch in den Himmel kommen.

Erstes Hauptstück.

Vom Glauben.

Das apostolische Glaubensbekenntnis.

1. Ich glaube an Gott, den allmächtigen Vater, Schöpfer des Himmels und der Erde,
2. und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
3. der empfangen ist vom Heiligen Geiste, geboren aus Maria der Jungfrau,
4. gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben,
5. abgestiegen zu der Hölle, am dritten Tage wieder auf-
erstanden von den Toten,
6. aufgefahren in den Himmel, sitzt zur Rechten Gottes,
des allmächtigen Vaters,
7. von dannen er kommen wird zu richten die Lebendigen
und die Toten.
8. Ich glaube an den Heiligen Geist,
9. die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen,
10. Nachlaß der Sünden,
11. Auferstehung des Fleisches
12. und das ewige Leben. Amen.

„Ich glaube.“

Bibl. Gesch. Nr. 58.

2. Was müssen wir glauben?

Wir müssen alles glauben, was Gott geoffenbart hat.

Bibl. Gesch. Nr. 90.

3. Wer lehrt uns, was Gott geoffenbart hat?

Was Gott geoffenbart hat, lehrt uns die katholische Kirche.

Der Papst und die Bischöfe verkünden die Lehre der katholischen Kirche.

1. Glaubensartikel.

Ich glaube an Gott, den allmächtigen Vater,
Schöpfer des Himmels und der Erde.

1. Gott ist ein Geist.

Bibl. Gesch. Nr. 3.

4. Warum können wir Gott nicht sehen?

**Wir können Gott nicht sehen, weil er keinen Leib hat.
Gott ist ein Geist.**

O mein Gott, ich glaube an dich, auch wenn ich dich nicht sehe.

5. Warum sagen wir: Gott ist ewig?

**Wir sagen: Gott ist ewig, weil er immer gewesen ist
und immer sein wird.**

Bibl. Gesch. Nr. 7.

6. Warum sagen wir: Gott ist allgegenwärtig?

**Wir sagen: Gott ist allgegenwärtig, weil er überall zu-
gegen ist.**

7. Warum sagen wir: Gott ist allwissend?

**Wir sagen: Gott ist allwissend, weil er alles weiß. Er
weiß sogar unsere geheimsten Gedanken.**

Bibl. Gesch. Nr. 1.

8. Warum sagen wir: Gott ist allmächtig?

**Wir sagen: Gott ist allmächtig, weil er alles kann, was
er will.**

Bibl. Gesch. Nr. 8.

9. Warum sagen wir: Gott ist heilig?

**Wir sagen: Gott ist heilig, weil er das Gute liebt und
das Böse verabscheut.**

Bibl. Gesch. Nr. 9.

10. Warum sagen wir: Gott ist gerecht?

Wir sagen: Gott ist gerecht, weil er das Gute belohnt und das Böse bestraft.

Bibl. Gesch. Nr. 5.

11. Warum sagen wir: Gott ist gütig?

Wir sagen: Gott ist gütig, weil er gut ist gegen seine Geschöpfe.

Bibl. Gesch. Nr. 7.

12. Warum sagen wir: Gott ist barmherzig?

Wir sagen: Gott ist barmherzig, weil er jedem reumütigen Sünder gern verzeiht.

2. Gott ist der dreieinige Geist.

Es ist nur ein Gott.

Bibl. Gesch. Nr. 3.

13. Wie viele Personen sind in Gott?

In Gott sind drei Personen, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

14. Wie nennen wir den einen Gott in drei Personen?

Wir nennen den einen Gott in drei Personen die heiligste Dreifaltigkeit.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, wie es war im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit! Amen.

3. Gott hat die Welt erschaffen.

Bibl. Gesch. Nr. 1.

15. Von wem kommt die Welt her?

Die Welt kommt von Gott her, der den Himmel und die Erde erschaffen hat.

Bibl. Gesch. Nr. 5.

16. Was tut Gott noch immer für die Welt?

Gott erhält und regiert die Welt.

17. Für wen sorgt Gott mit größter Liebe?

Gott sorgt mit größter Liebe für uns Menschen.

Die Sorge Gottes für die Welt nennen wir göttliche Vorsehung.

Was ich sehe, ruft mir zu:

Gott, wie groß, wie gut bist Du!

Was ich habe, kommt von Dir,
was ich brauche, gibst Du mir.

Gut bist Du, du liebest mich.

Guter Gott, ich lieb' auch dich.

4. Gott hat die Engel erschaffen.

Bibl. Gesch. Nr. 2.

18. In welcher Weise zeigen die guten Engel ihre Liebe zu uns?

Die guten Engel zeigen ihre Liebe zu uns dadurch, daß sie uns an Leib und Seele beschützen.

19. In welcher Weise zeigen die bösen Engel ihren Haß gegen uns?

Die bösen Engel zeigen ihren Haß gegen uns dadurch, daß sie uns an Leib und Seele zu Schaden suchen.

Heiliger Schutzengel mein
laß mich dir empfohlen sein,
daß mein Herz von Sünden frei
allzeit Gott gefällig sei!

5. Gott hat die Menschen erschaffen.

Bibl. Gesch. Nr. 4.

20. Woraus besteht der Mensch?

Der Mensch besteht aus Leib und Seele.

21. Wodurch ist der Mensch Gott ähnlich?

Der Mensch ist durch seine Seele Gott ähnlich.

Die Seele ist ein unsterblicher Geist.

22. Welches herrliche Geschenk gab Gott den ersten Menschen?

Gott gab den ersten Menschen das herrliche Geschenk der heiligmachenden Gnade.

Leib und Seel' mein ganzes Leben,
hat der liebe Gott gegeben.

6. Die ersten Menschen haben gesündigt.

Bibl. Gesch. Nr. 6 und 7.

23. Was verloren Adam und Eva durch die Sünde?

Adam und Eva verloren durch die Sünde die heiligmachende Gnade und die besonderen Gaben für Leib und Seele.

24. Welches Unglück erben alle Menschen von Adam?

Alle Menschen erben von Adam die Sünde und ihre schlimmen Folgen.

Diese Sünde heißt Erbsünde. Die Menschen konnten wegen der Sünde nicht mehr in den Himmel kommen.

Alle Menschen müssen sterben,
weil sie Adams Sünde erben.

7. Gott verheißt den Erlöser.

Bibl. Gesch. Nr. 7.

25. Wie hat Gott sich der Menschen nach dem Sündenfall erbarmt?

Gott hat sich der Menschen nach dem Sündenfall dadurch erbarmt, daß er ihnen den Erlöser versprochen hat.

Bibl. Gesch. Nr. 42.

Die Menschen mußten mehrere tausend Jahre lang auf den Erlöser warten (Advent).

Lauet Himmel den Gerechten!
Wolken regnet ihn herab!
Rief das Volk in bangen Nächten,
dem Gott die Verheißung gab.

2. Glaubensartikel.

Und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn.

Jesus Christus ist wahrer Gott.

Bibl. Gesch. Nr. 44.

26. Wer ist der Erlöser?

Der Erlöser ist Jesus Christus, der eingeborene Sohn Gottes, unser Herr.

27. Was bekennen wir im zweiten Glaubensartikel?

Wir bekennen im zweiten Glaubensartikel, daß Jesus Christus der Sohn Gottes und wahrer Gott ist.

Der himmlische Vater hat von Jesus Christus gesagt: „Dieser ist mein geliebter Sohn, an dem ich mein Wohlgefallen habe“ (Bibl. Gesch. Nr. 54). Jesus hat von sich gesagt, daß er der Sohn Gottes ist (Bibl. Gesch. Nr. 78). Er hat auch durch seine Wunder gezeigt, daß er der Sohn Gottes und wahrer Gott ist (Bibl. Gesch. Nr. 56, 57, 60, 61, 63, 64, 71).

3. Glaubensartikel.

Der empfangen ist vom Heiligen Geist, geboren aus Maria, der Jungfrau.

Jesus ist auch wahrer Mensch.

Bibl. Gesch. Nr. 47 und 51.

28. Was bekennen wir im dritten Glaubensartikel?

Wir bekennen im dritten Glaubensartikel, daß der Sohn Gottes Mensch geworden ist.

Der Vater Jesu ist Gott der Vater. Jesus ist wahrer Gott und wahrer Mensch.

29. Wer ist die Mutter Jesu?

Die Mutter Jesu ist die allerseligste Jungfrau Maria.

Maria ist von der Erbsünde und von eigenen Sünden frei geblieben.

30. Warum verehren wir Maria mehr als alle Heiligen?

Wir verehren Maria mehr als alle Heiligen, weil sie die Mutter Gottes ist.

31. Wer war der heilige Joseph?

Der heilige Joseph war der Nähr- oder Pflegevater Jesu.

Jesus, Maria und Joseph zusammen nennen wir die heilige Familie.

Jesus, Maria und Joseph, euch schenke ich mein Herz und meine Seele.

4. Glaubensartikel.

Gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben.

Jesus, der für uns Blut geschwitzt hat.

Jesus, der für uns gegeißelt worden ist.

Jesus, der für uns mit Dornen gekrönt worden ist.

Jesus, der für uns das schwere Kreuz getragen hat.

Jesus, der für uns gekreuzigt worden ist.

Bibl. Gesch. Nr. 77.

32. Wie hat Jesus das bittere Leiden erduldet?

Jesus hat das bittere Leiden freiwillig erduldet.

Er ist geopfert worden, weil er selbst wollte. Jesus wollte so viel leiden, damit er unsere Sünden abbüße und uns seine Liebe zeige.

Bibl. Gesch. Nr. 82.

33. Wovon hat uns Jesus erlöst?

Jesus hat uns von der Sünde und von der ewigen Verdammnis erlöst.

34. Was hat Jesus uns verdient?

Jesus hat uns die Gnade Gottes und das Anrecht auf den Himmel verdient.

Das freiwillige Leiden und Sterben Jesu war das Opfer des Neuen Bundes.

Betrachte oft den Kreuzweg und bete gerne den schmerzhaften Rosenkranz!

Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und benedeien Dich, denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die ganze Welt erlöst.

5. Glaubensartikel.

Abgestiegen zu der Hölle, am dritten Tage wieder auferstanden von den Toten.

Bibl. Gesch. Nr. 83.

35. Wohin begab sich die Seele Jesu nach seinem Tode?

Die Seele Jesu stieg nach seinem Tode in die Vorhölle hinab zu den Seelen der verstorbenen Gerechten.

Bibl. Gesch. Nr. 84.

36. Welches Wunder hat Jesus am dritten Tage nach seinem Tode gewirkt?

Am dritten Tage nach seinem Tode vereinigte Jesus seine Seele wieder mit dem Leibe und stand glorreich von den Toten auf.

Jesus lebt, mit ihm auch ich.

Tod, wo sind nun deine Schrecken?

Jesus lebt und wird auch mich von den Toten auferwecken.

6. Glaubensartikel.

Aufgefahren in den Himmel, sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters.

Bibl. Gesch. Nr. 87.

37. Auf welche Weise ist Jesus in den Himmel aufgefahren?

Jesus ist aus eigener Kraft in den Himmel aufgefahren.

7. Glaubensartikel.

Von dannen er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Toten.

Bibl. Gesch. Nr. 73.

38. Wozu wird Jesus wiederkommen?

Jesus wird am Ende der Welt wiederkommen, um alle Menschen zu richten.

Am Tage des Gerichtes, erlöse uns, o Herr!

8. Glaubensartikel.

Ich glaube an den Heiligen Geist.

Bibl. Gesch. Nr. 88.

39. Wer ist der Heilige Geist?

Der Heilige Geist ist die dritte göttliche Person.

Komm', Schöpfer Geist, fehr' bei uns ein,
besuch' das Herz der Kinder Dein!
Erfüll' uns all' mit Deiner Gnad',
die Deine Macht erschaffen hat!

9. Glaubensartikel.

Die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen.

Bibl. Gesch. Nr. 86.

40. Wer hat die Kirche gestiftet?

Jesus Christus hat die Kirche gestiftet.

Alle rechtgläubigen Christengemeinden zusammen heißen die katholische Kirche.

1. Wie Jesus die Kirche eingerichtet hat.

Bibl. Gesch. Nr. 90.

41. Wodurch wird man in die Kirche aufgenommen?

Durch die Taufe wird man in die Kirche aufgenommen.

Es gibt in der Kirche Vorsteher und Untergebene.

Bibl. Gesch. Nr. 91.

42. Wer sind die Vorsteher der Kirche?

Der Papst und die ihm untergeordneten Bischöfe sind die Vorsteher der Kirche.

Bibl. Gesch. Nr. 86.

Jesus ist das unsichtbare Oberhaupt der Kirche. Jesus hat den heiligen Petrus zum sichtbaren Oberhaupte der Kirche gemacht mit den Worten: „Weide meine Lämmer, weide meine Schafe!“

43. Wer ist das sichtbare Oberhaupt der Kirche?

Der Papst ist das sichtbare Oberhaupt der Kirche. Er ist der Nachfolger des heiligen Petrus.

Gebet für den Papst.

Lasset uns beten für unsern Heiligen Vater! Der Herr erhalte ihn und stärke ihn und mache ihn glücklich auf Erden und übergebe ihn nicht in die Hände seiner Feinde!

Bibl. Gesch. Nr. 91.

44. Wer sind die Nachfolger der Apostel?

Die Bischöfe der katholischen Kirche sind die Nachfolger der Apostel.

2. Welchen Auftrag die Kirche von Jesus erhalten hat.

Bibl. Gesch. Nr. 90.

45. Wozu hat Jesus seine Kirche gestiftet?

Jesus hat seine Kirche gestiftet, damit sie alle Menschen zur ewigen Seligkeit führe.

46. Was muß die Kirche für die Menschen tun?

Die Kirche soll die Menschen lehren, heiligen und leiten.

Das ist die Aufgabe des Papstes und der Bischöfe. Dabei helfen ihnen die Priester.

Katholisch bin und heiße ich,
katholisch leb' und sterbe ich,
so kann ich nicht verderben,
katholisch ist gut sterben.

3. Wie die Kirche sich ausbreitet.

Die Kirche sendet Glaubensboten aus, weil noch viele Menschen nicht zur Kirche gehören.

Bibl. Gesch. Nr. 50.

47. Wodurch können alle Christen den Glaubensboten helfen, die Kirche auszubreiten?

Alle Christen können den Glaubensboten durch Gebet und milde Gaben helfen, die Kirche auszubreiten.

Du kannst im Kindheit-Jesu-Verein und im Schutzengel-Verein mithelfen die Heiden zu Jesus zu führen.

Heilige Maria, bitt für uns und für die armen Heidenkinder!

4. Wie groß die Gemeinschaft der Heiligen ist.

Bibl. Gesch. Nr. 94.

48. Wer gehört zur Gemeinschaft der Heiligen?

Zur Gemeinschaft der Heiligen gehören die Christgläubigen auf Erden, die Heiligen im Himmel und die armen Seelen im Fegfeuer.

Bibl. Gesch. Nr. 69.

49. Welche Seelen sind im Fegfeuer?

Im Fegfeuer sind die Seelen jener verstorbenen Gerechten, die noch für ihre Sünden zu büßen haben.

Schweres Leid, wenig Freud',
aber nicht für alle Zeit.

Bibl. Gesch. Nr. 94.

50. Wodurch helfen wir den armen Seelen?

Wir helfen den armen Seelen durch Gebet und gute Werke, besonders durch das heilige Messopfer.

10. Glaubensartikel.

Nachlaß der Sünden.

Bibl. Gesch. Nr. 57.

51. Was bekennen wir mit den Worten: „Nachlaß der Sünden“?

Mit den Worten: „Nachlaß der Sünden“ bekennen wir, daß in der katholischen Kirche alle Sünden und Sündenstrafen nachgelassen werden können.

11. Glaubensartikel.

Auferstehung des Fleisches.

1. Alle Menschen müssen sterben.

Bibl. Gesch. Nr. 69.

52. Wohin kommt die Seele sofort nach dem Tode des Menschen?

Sofort nach dem Tode des Menschen kommt die Seele vor Gottes Gericht.

Nach dem Gerichte kommt die Seele entweder in den Himmel oder in die Hölle oder in das Fegfeuer.

2. Alle Menschen werden auferstehen.

Bibl. Gesch. Nr. 71.

53. Wann werden die Leiber der Verstorbenen auferstehen?

Die Leiber der Verstorbenen werden am Jüngsten Tage auferstehen.

54. Wie werden die Leiber der Auferstandenen sein?

Die Leiber der Bösen werden häßlich, die Leiber der Guten aber herrlich sein.

Bibl. Gesch. Nr. 73.

55. Was folgt nach der Auferstehung der Toten?

Nach der Auferstehung der Toten folgt das allgemeine Gericht.

Dieses Gericht heißt auch Weltgericht.

12. Glaubensartikel.

Und das ewige Leben. Amen.

1. Die Guten werden sich ewig im Himmel freuen.

Bibl. Gesch. Nr. 69.

56. Wer kommt in den Himmel?

In den Himmel kommt, wer von allen Sünden und Sündenstrafen frei ist.

I m H i m m e l:

Lauter Freud', ohne Leid,
durch die ganze Ewigkeit.

2. Die Bösen werden ewig in der Hölle leiden.

Bibl. Gesch. Nr. 69.

57. Wer kommt in die Hölle?

In die Hölle kommt, wer in der Todssünde stirbt.

I n d e r H ö l l e:

Lauter Leid, ohne Freud',
durch die ganze Ewigkeit.

Zweites Hauptstück.

Die Gebote.

Fürchte Gott und halte seine Gebote!

Die zehn Gebote Gottes.

Ich bin der Herr, Dein Gott.

1. Du sollst keine fremden Götter neben mir haben!
 2. Du sollst den Namen Gottes nicht verunehren!
 3. Gedenke, daß du den Sabbat heiligest!
 4. Du sollst Vater und Mutter ehren, auf daß es dir wohl-
ergehe und du lange lebest auf Erden!
 5. Du sollst nicht töten!
 6. Du sollst nicht Unkeuschheit treiben!
 7. Du sollst nicht stehlen!
 8. Du sollst kein falsches Zeugnis geben wider deinen
Nächsten!
 9. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Weib!
 10. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Hab und Gut!
- Dein Wille geschehe wie im Himmel also auch auf Erden!

Erstes Gebot Gottes.

Du sollst keine fremden Götter neben mir haben!

1. Bete Gott an!

Bibl. Gesch. Nr. 27.

58. Was befiehlt Gott im ersten Gebote?

Gott befiehlt im ersten Gebote, daß wir ihn allein
als Gott und Herrn ehren.

59. Auf welche Weise ehren wir Gott als Herrn?

Wir ehren Gott als Herrn dadurch, daß wir ihn anbeten.

Wir müssen Gott auch äußerlich anbeten, weil auch der Leib
zum Dienste Gottes geschaffen ist.

An Dich glaub' ich,
auf Dich hoff' ich,
Gott, von Herzen lieb' ich Dich.

Besinne dich! (Gewissensforschung.)

1. Gebot. Gebet.

Habe ich die täglichen Gebete unterlassen?
Habe ich unandächtig gebetet?

2. Verehere die Heiligen!

Bibl. Gesch. Nr. 94.

60. Warum verehere wir die Heiligen?

Wir verehere die Heiligen, weil sie Freunde Gottes sind.

61. In welcher Weise verehere wir die Heiligen?

Wir verehere die Heiligen, indem wir ihr Beispiel nachahmen und sie um ihre Fürbitte anrufen.

Lies gern im Leben der Heiligen und rufe fleißig deinen Namenspatron an!

Zweites Gebot Gottes.

Du sollst den Namen Gottes nicht verunehren!

Halte den Namen Gottes in Ehren!

Bibl. Gesch. Nr. 30.

62. Was befiehlt Gott im zweiten Gebote?

Gott befiehlt im zweiten Gebote, daß wir den Namen Gottes in Ehren halten.

Wir müssen auch die andern heiligen Namen in Ehren halten.

63. Auf welche Weise ehren wir den Namen Gottes?

Wir ehren den Namen Gottes, indem wir ihn andächtig aussprechen.

Wir sollen den Namen Gottes besonders beim Beten andächtig aussprechen.

Gelobt sei Jesus Christus! In Ewigkeit, Amen.

Besinne dich! (Gewissensforschung.)

2. Gebot: Heilige Namen.

Habe ich heilige Namen leichtsinnig ausgesprochen?

Habe ich heilige Namen zornig ausgesprochen?

Drittes Gebot Gottes.

Gedenke, daß du den Sabbat heiligest!

Bibl. Gesch. Nr. 31.

64. Was befiehlt Gott im dritten Gebote?

Gott befiehlt im dritten Gebote, daß wir am Sonntag von der Arbeit ruhen und den Tag des Herrn heilig zubringen.

Die Christen feiern nicht mehr den Sabbat (Samstag) als Ruhetag, sondern den Sonntag, weil Jesus an einem Sonntag von den Toten auferstanden ist (Bibl. Gesch. Nr. 84).

1. Ruhe am Sonntag von der Arbeit!

65. Welche Arbeiten sind am Sonntag verboten?

Die knechtlichen Arbeiten sind am Sonntag verboten.

Knechtliche Arbeiten sind körperliche Arbeiten, wie sie gewöhnlich von Knechten, Mägden, Handwerkern und Arbeitern verrichtet werden.

2. Bringe den Sonntag heilig zu!

66. Welches fromme Werk müssen wir am Sonntag verrichten?

Wir müssen am Sonntag eine ganze heilige Messe mit Andacht hören.

Wir sollen auch die Predigt und Christenlehre besuchen und andere gute Werke verrichten.

67. Wer muß an Sonntagen und Feiertagen die heilige Messe mit Andacht hören?

Jeder katholische Christ, der das siebente Jahr vollendet hat, muß an Sonn- und Feiertagen die heilige Messe mit Andacht hören.

Nur wichtige Gründe entschuldigen davon, z. B. schwere Krankheit. Wir müssen die Feiertage heiligen wie die Sonntage.

Am Sonntag ruh' und bete gern!

Der Sonntag ist der Tag des Herrn.

Besinne dich! (Gewissenserforschung.)

3. Gebot: Sonn- und Feiertage.

Habe ich an Sonn- und Feiertagen die ganze heilige Messe freiwillig versäumt?

Habe ich an Sonn- und Feiertagen einen Hauptteil der heiligen Messe freiwillig versäumt?

Habe ich in der Kirche geschwächt oder anderen Unfug getrieben?

Viertes Gebot Gottes.

Du sollst Vater und Mutter ehren, auf daß es dir wohl-
ergehe und du lange lebest auf Erden!

1. Halte deine Eltern in Ehren!

Bibl. Gesch. Nr. 32 und 33.

68. Was befiehlt Gott im vierten Gebote?

Gott befiehlt im vierten Gebote, daß die Kinder ihre Eltern ehren, lieben und ihnen gerne gehorchen.

69. Wie sollen wir den Eltern gehorchen?

Wir sollen den Eltern gerne, geschwind und genau gehorchen.

70. Was verspricht Gott den guten Kindern?

Gott verspricht den guten Kindern seinen Schutz und Segen und die ewige Seligkeit.

71. Was hat Gott den bösen Kindern angedroht?

Gott hat den bösen Kindern seinen Fluch und die ewige Verdammnis angedroht.

Die Eltern mein empfehl ich Dir,
behüte, lieber Gott, sie mir!
Vergilt, o Herr, was ich nicht kann,
das Gute, das sie mir getan!

2. Achte deine Vorgesetzten!

Bibl. Gesch. Nr. 32.

72. Wen müssen wir außer den Eltern noch ehren?

Wir müssen außer den Eltern noch die Vorgesetzten ehren.

Deine Vorgesetzten sind Priester und Lehrer. Auch die alten Leute sollen wir in Ehren halten. Gott befiehlt: „Die Person des Greises sollst du ehren!“

73. Warum müssen wir auch den Vorgesetzten gehorchen?

Wir müssen auch den Vorgesetzten gehorchen, weil ihre Gewalt von Gott kommt.

Besinne dich! (Gewissenserforschung.)

4. Gebot: Eltern und Vorgesetzte.

Habe ich den Eltern oder Vorgesetzten nicht gehorcht?

Bin ich gegen die Eltern oder Vorgesetzten grob oder trotzig gewesen?

Habe ich den Eltern oder Vorgesetzten Böses gewünscht?

Fünftes Gebot Gottes.

Du sollst nicht töten!

1. Achte das Leben!

Bibl. Gesch. Nr. 35.

74. Was befiehlt Gott im fünften Gebote?

Gott befiehlt im fünften Gebote, daß wir uns selbst und dem Nächsten am Leibe oder an der Seele nicht schaden.

Wir müssen auch auf unseren Leib und unsere Gesundheit achten. Wer unmäßig ißt oder trinkt, schadet seiner Gesundheit.

2. Liebe deinen Nächsten wie dich selbst!

Jesus hat gesagt: „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst!“

Bibl. Gesch. Nr. 12.

75. Wer ist unser Nächster?

Unser Nächster ist jeder Mensch.

76. Warum müssen wir alle Menschen lieben?

Wir müssen alle Menschen lieben, weil jeder Mensch als Ebenbild Gottes erschaffen ist.

Bibl. Gesch. Nr. 21 und 58.

77. Mit welchen Worten gebietet Jesus die Feindesliebe?

Jesus gebietet die Feindesliebe mit den Worten: „Liebet eure Feinde!“

Tu keinem ein Leid an!

Bibl. Gesch. Nr. 35.

78. Wer sündigt gegen das leibliche Leben des Nächsten?

Gegen das leibliche Leben des Nächsten sündigt, wer ihn ungerechter Weise tötet, verwundet oder schlägt und ihn hart behandelt.

Zu diesen Sünden führen auch Zorn, Haß, Neid, Feindschaft, Schimpfen und Streiten.

Ein gutes Kind wird auch keinem Tiere unnötigen Schmerz bereiten.

Werde kein Verführer!

Bibl. Gesch. Nr. 35.

79. Wer schadet dem Nächsten am Leben der Seele?

Am Leben der Seele schadet dem Nächsten, wer ihn absichtlich zur Sünde verführt.

Besinne dich! (Gewissensforschung.)

5. Gebot: Nächster.

Bin ich unmäßig gewesen?
 Bin ich zornig gewesen?
 Bin ich neidig gewesen?
 Habe ich mit andern Feindschaft gehabt?
 Habe ich andere verspottet oder geschimpft?
 Habe ich andere geschlagen?
 Habe ich andere zu einer Sünde verführt?
 (Zu welcher?)
 Habe ich Tiere gequält?

Sechstes und neuntes Gebot Gottes.

Du sollst nicht Unkeuschheit treiben! — Du sollst nicht begehren deines Nächsten Weib!

Sei schamhaft und keusch!

Bibl. Gesch. Nr. 37.

80. Was befiehlt Gott im sechsten und neunten Gebote?

Gott befiehlt uns im sechsten und neunten Gebote, in unseren Gedanken, Blicken, Reden und Handlungen allzeit keusch und schamhaft zu sein.

81. Wodurch können wir unser Herz keusch bewahren?

Wir können unser Herz dadurch keusch bewahren, daß wir fleißig beten und arbeiten, oft an Gott denken und nicht mit unschamhaften Menschen umgehen.

Jesús, bleib in meiner Seele,
 halte mich von Sünden frei!
 Mach, daß ich nur Gutes wähle
 und einst selig bei Dir sei.
 Schütze gnädig in Gefahren,
 laß die Unschuld mich bewahren!

Gebet zur Mutter Gottes.

O meine Gebieterin, o meine Mutter! Dir bringe ich mich ganz dar und um dir meine Hingabe zu bezeigen, weihe ich dir heute meine Augen, meine Ohren, meinen Mund, mein Herz, mich selber, ganz und gar. Weil ich also dir gehöre, o gute Mutter, bewahre mich, beschütze mich als dein Gut und Eigentum. Amen.

Besinne dich! (Gewissenserforschung.)

6. und 9. Gebot: Unkeuschheit.

Habe ich Unkeusches gerne gedacht?
gewünscht?
gehört?
geredet?
angeschaut?
getan? (Allein?
Mit andern?)

Siebentes und zehntes Gebot Gottes.

Du sollst nicht stehlen! — Du sollst nicht begehren deines Nächsten Hab und Gut!

Bibl. Gesch. Nr. 38.

82. Was befiehlt uns Gott im siebenten und zehnten Gebote?

Gott befiehlt im siebenten und zehnten Gebote, daß wir fremdes Hab und Gut achten.

Niemand darf das Eigentum des Nächsten nehmen.

83. Wann achten wir fremdes Eigentum?

Wir achten fremdes Eigentum, wenn wir jedem das Seine lassen und geben.

84. Wer versündigt sich am Eigentum des Nächsten?

Am Eigentum des Nächsten versündigt sich, wer nascht, stiehlt oder fremde Sachen durch eigene Schuld beschädigt.

Wer fremdes Gut gestohlen hat, muß das Gestohlene oder den Wert des Gutes zurückgeben. Wer fremde Sachen durch eigene Schuld beschädigt hat, muß den Schaden wieder gut machen, so gut er kann.

Besinne dich! (Gewissensforschung.)

7. und 10. Gebot: Raschen und stehlen.

Habe ich genascht?

Habe ich gestohlen? (Was? Wie viel?)

Habe ich gefundene Sachen behalten? (Was?)

Habe ich fremde Sachen durch eigene Schuld beschädigt?

Bin ich geizig gewesen?

Achtes Gebot Gottes.

Du sollst kein falsches Zeugnis geben wider deinen Nächsten!

Bibl. Gesch. Nr. 39.

85. Was befiehlt Gott im achten Gebote?

Gott befiehlt im achten Gebote, daß wir stets die Wahrheit reden und die Ehre des Nächsten achten.

1. Sei wahrhaft!

86. Wer sündigt gegen die Wahrheit?

Gegen die Wahrheit sündigt, wer lügt oder heuchelt.

Wer wissentlich die Unwahrheit sagt, ist ein Lügner. Wer sich verstellt, ist ein Heuchler.

2. Achte die Ehre des Nächsten!

87. Wodurch sollen wir die Ehre des Nächsten achten?

Wir sollen die Ehre des Nächsten dadurch achten, daß wir gerne gut von ihm denken und reden.

Nur aus wichtigen Gründen dürfen wir über die Fehler des Nächsten reden.

Besinne dich! (Gewissensforschung.)

8. Gebot: Lügen und Heucheln.

Habe ich gelogen?

Habe ich geheuchelt?

Habe ich vom Nächsten unwahre Fehler ausgesagt?

Habe ich vom Nächsten wahre Fehler ohne wichtigen Grund ausgesagt?

Das Hauptgebot der Liebe.

Bibl. Gesch. Nr. 14.

88. Wie lautet das Hauptgebot der Liebe?

Das Hauptgebot der Liebe lautet: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben aus deinem ganzen Herzen, aus deiner ganzen Seele, aus deinem ganzen Gemüte und aus allen deinen Kräften! Dies ist das größte und erste Gebot. Ein zweites aber ist diesem gleich: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst!“

O mein Gott, ich liebe Dich über alles.

Die Gebote der Kirche.

Bibl. Gesch. Nr. 40.

89. Wie heißen die Gebote der Kirche?

Die Gebote der Kirche heißen:

1. Du sollst die gebotenen Feiertage halten!
2. Du sollst alle Sonn- und Feiertage die heilige Messe mit Andacht hören!
3. Du sollst die gebotenen Fasttage und Abstinenztage halten!
4. Du sollst wenigstens einmal im Jahre deine Sünden beichten!
5. Du sollst wenigstens einmal im Jahre die heilige Kommunion empfangen und zwar in der österlichen Zeit!

Erstes Gebot der Kirche.

Du sollst die gebotenen Feiertage halten!

Bibl. Gesch. Nr. 40.

Die Kirche hat die Feiertage eingesetzt. Wir müssen die Feiertage so heilig halten wie die Sonntage. Alle Jahre begehen wir im Kirchenjahre die Feste des Herrn und der Heiligen. Die höchsten Feste sind: Weihnachten, Dreikönigsfest, Ostern, Pfingsten, Fronleichnamfest. Feste der Heiligen sind: Mariä Himmelfahrt, Mariä Unbefleckte Empfängnis, Fest des heiligen Joseph, Peter und Paul usw.

Zweites Gebot der Kirche.

Du sollst alle Sonn- und Feiertage die heilige Messe mit Andacht hören!

Drittes Gebot der Kirche.

Du sollst die gebotenen Fasttage und Abstinenztage halten!

Die Pflicht, die Fasttage zu halten, beginnt erst mit dem vollendeten einundzwanzigsten Lebensjahre. An den Abstinenztagen dürfen wir kein Fleisch essen.

Bibl. Gesch. Nr. 40.

90. Wer ist verpflichtet die Abstinenztage zu halten?

Die Abstinenztage zu halten ist jeder katholische Christ verpflichtet, der sieben Jahre alt ist.

Nur ein wichtiger Grund kann von dieser Pflicht entschuldigen (z. B. große Armut oder schwere Krankheit).

Abstinenztage sind alle Freitage, der Aschermittwoch und der Karfreitag bis 12 Uhr mittags.

Besinne dich! (Gewissenserforschung.)

Kirchengebot: Abstinenztage.

Habe ich an Abstinenztagen freiwillig Fleisch gegessen?

Viertes Gebot der Kirche.

Du sollst wenigstens einmal im Jahre deine Sünden beichten!

Fünftes Gebot der Kirche.

Du sollst wenigstens einmal im Jahre die heilige Kommunion empfangen und zwar in der österlichen Zeit!

Die Kirche wünscht, daß wir öfter beichten und recht oft, ja täglich die heilige Kommunion empfangen (Bibl. Gesch. Nr. 74).

Ich will die Kirche hören,
sie soll mich allzeit gläubig sehen
und folgsam ihren Lehren.

Führe ein christliches Leben!

Höre auf die Stimme deines Gewissens!

Bibl. Gesch. Nr. 8.

91. Was sagt die Stimme des Gewissens?

Die Stimme des Gewissens sagt uns, was bei unseren Gedanken, Worten und Werken recht und was unrecht ist. (Gutes und böses Gewissen.)

Wir müssen immer der Stimme des Gewissens folgen, wenn es uns sagt: Dieses Gute mußt du tun, oder wenn es uns sagt: Dieses Böse darfst du nicht tun.

Ein gutes Gewissen
ist ein sanftes Ruhefassen.

1. Arbeite!

Bibl. Gesch. Nr. 52.

92. Warum sollen wir arbeiten?

Wir sollen arbeiten, weil Gott die Arbeit befiehlt und weil die Arbeit Segen bringt.

2. Habe oft die gute Meinung!

Bibl. Gesch. Nr. 14 und 52.

93. Auf welche Weise können wir kurz die gute Meinung erwecken?

Wir können die gute Meinung kurz erwecken mit den Worten: „Alles meinem Gott zu Ehren!“

Die gute Meinung.

Alles meinem Gott zu Ehren,
Gottes Lob und Ehr' zu mehren,
in der Arbeit, in der Ruh'!
Meinem Gott nur will ich geben
Leib und Seel, mein ganzes Leben,
gib, o Jesus, Gnad' dazu!

3. Meide das Böse!

Der Teufel will uns durch die Versuchungen zur Sünde reizen.

Bibl. Gesch. Nr. 6.

94. Wann wird aus der Versuchung eine Sünde?

Aus der Versuchung wird eine Sünde, wenn wir einwilligen.

Führe uns nicht in Versuchung!

4. Fliehe die Sünde!

Bibl. Gesch. Nr. 6.

95. Wer begeht eine Sünde?

Eine Sünde begeht, wer ein Gebot Gottes mit Wissen und Willen übertritt.

Es gibt schwere oder Todsünden und läßliche Sünden.

96. Wer begeht eine Todsünde?

Eine Todsünde begeht, wer ein Gebot Gottes in einer wichtigen Sache ganz freiwillig übertritt.

97. Wer begeht eine läßliche Sünde?

Eine läßliche Sünde begeht, wer ein Gebot Gottes in einer geringeren Sache freiwillig übertritt.

Die geringeren Sünden heißen läßliche, weil sie leichter als die Todsünden nachgelassen werden können.

Drittes Hauptstück.

Die Gnadenmittel.

Bibl. Gesch. Nr. 88.

Wir brauchen zu allem Guten und zum Seligwerden die Hilfe Gottes. Jesus hat gesagt: „Ohne mich könnt ihr nichts tun.“ Wir können nicht glauben und die Gebote halten ohne die Hilfe Gottes für die Seele. Diese Hilfe Gottes nennen wir die *G n a d e*. Der Heilige Geist teilt die Gnaden Gottes aus, wenn wir beten und die heiligen Sakramente empfangen. Auch durch die Segnungen und die geweihten Sachen können wir von Gott Gnade erlangen. Der Heilige Geist gibt uns die helfende und die heiligmachende Gnade.

1. Der Heilige Geist gibt uns die helfende Gnade.

Gott erleuchtet durch die helfende Gnade unseren Verstand und bewegt unsern Willen, daß wir das Böse meiden und das Gute tun können.

98. Wie viel Gnade erhält jeder Mensch?

Jeder Mensch erhält so viel Gnade, daß er selig werden kann. Wir müssen aber mit der Gnade mitwirken.

2. Der Heilige Geist gibt uns die heiligmachende Gnade.

99. Wozu macht uns die heiligmachende Gnade?

Die heiligmachende Gnade macht uns zu Kindern Gottes und zu Erben des Himmels.

100. Wodurch geht die heiligmachende Gnade verloren?

Die heiligmachende Gnade geht durch die Todsünde verloren.

101. Wodurch wird die heiligmachende Gnade wiedererlangt?

Die heiligmachende Gnade wird wiedererlangt durch das Sakrament der Buße und durch eine vollkommene Reue.

Die heiligen Sakramente.

Bibl. Gesch. Nr. 93.

102. Wie heißen die sieben heiligen Sakramente?

Die sieben heiligen Sakramente heißen: 1. Die Taufe, 2. die Firmung, 3. das heiligste Sakrament des Altars, 4. die Buße, 5. die Letzte Ölung, 6. die Priesterweihe, 7. die Ehe.

Die Taufe.

Bibl. Gesch. Nr. 89.

103. Mit welchen Worten hat Jesus die Taufe geboten?

Jesus hat die Taufe geboten mit den Worten: „Lehret alle Völker und taufet sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes!“

Der Taufende gießt Wasser über das Haupt des Täuflings und spricht dabei die Worte: „Ich taufe dich im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“

104. Was bewirkt die Taufe in uns?

Die Taufe bewirkt in uns, daß wir von aller Sünde frei und Kinder Gottes werden.

Durch die Taufe erhalten wir die heiligmachende Gnade und auch helfende Gnaden zu einem christlichen Leben.

105. Wer kann gültig taufen?

Jeder Mensch kann gültig taufen.

Vom Taufbünd.

Als du ein kleines Kind warst, wurdest du in die Kirche getragen. Dort hat dich der Priester getauft. Da hat Gott mit dir einen heiligen

Bund geschlossen, daß du in den Himmel kommen sollst, wenn du sein Kind bleibst. Der Taufpate hat für dich versprochen, daß du ein heiliges Gotteskind bleiben willst. Dieses Versprechen ist der Taufbund.

T a u f b u n d g e b e t.

Ich widersage dem Teufel und allen seinen Werken.

Ich will jede Sünde meiden und als Gotteskind leben und sterben.

Ich glaube an Gott den Vater und den Sohn und den Heiligen Geist.

In diesem Glauben will ich leben und sterben.

Die Firmung.

Firmung heißt Stärkung.

Bibl. Gesch. Nr. 89.

106. Wer hat die Gewalt zu firmen?

Die Gewalt zu firmen haben die Bischöfe.

Der Bischof legt dem Firmling die Hand auf und salbt ihn auf der Stirne mit Chrisam, dabei spricht er die Worte: „Ich bezeichne dich mit dem Zeichen des Kreuzes und stärke dich mit dem Chrisam des Heiles im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“

107. Was erteilt uns die Firmung?

Die Firmung erteilt uns den Heiligen Geist, damit wir den Glauben standhaft bekennen und die Feinde unseres Heiles tapfer bekämpfen.

Bereite dich auf die heilige Firmung vor durch Eifer im Unterricht und durch fleißiges Gebet! Empfange auch würdig das heilige Sakrament der Buße und die heilige Kommunion, wenn du schon kommunizieren darfst!

Der Firmpate legt dir wie ein Vater die Hand auf die Schulter. Er soll wie ein Vater durch sein Beispiel dich führen und durch seine Worte dich ermahnen gegen die Feinde der Seele zu kämpfen. Erneuere auch bei der heiligen Firmung deinen Taufbund und danke Gott für die Firmgnaden!

Das heiligste Sakrament des Altars.

Bibl. Gesch. Nr. 66.

Jesus hat das heiligste Altarsakrament verheißen.

Bibl. Gesch. Nr. 75.

108. Auf welche Weise hat Jesus das heiligste Altarsakrament eingesetzt?

Beim letzten Abendmahl nahm Jesus Brot, segnete, brach und gab es seinen Jüngern mit den Worten: „Nehmet hin und esset, das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird.“ — Dann nahm er auch den Kelch, segnete und gab ihn seinen Jüngern, indem er sprach: „Trinket alle daraus, denn das ist mein Blut, das Blut des Neuen Bundes, das für euch und für viele vergossen wird zur Vergebung der Sünden. — Tut dies zu meinem Andenken!“

109. Was geschah bei den Worten Jesu: Das ist mein Leib — das ist mein Blut?

Bei den Worten Jesu: „Das ist mein Leib — das ist mein Blut“ wurden Brot und Wein in seinen Leib und in sein Blut verwandelt.

Wir nennen Gestalten, was wir von Brot und Wein mit den Sinnen wahrnehmen: Aussehen, Farbe, Geschmack usw. Jesus ist unter jeder Gestalt ganz gegenwärtig. Er ist auch in jedem Teile der Gestalten ganz gegenwärtig. Der heilige Leib Jesu bleibt solange gegenwärtig, als die Gestalten von Brot und Wein vorhanden sind.

Bibl. Gesch. Nr. 75.

110. Welche Gewalt gab Jesus seinen Apostel mit den Worten: „Tut dies zu meinem Andenken“?

Mit den Worten: „Tut dies zu meinem Andenken“ gab Jesus seinen Aposteln die Gewalt, Brot und Wein in sein heiliges Fleisch und Blut zu verwandeln.

111. Auf wen ist die Wandlungsgewalt übergegangen?

Die Wandlungsgewalt ist von den Aposteln auf die Bischöfe und Priester übergegangen.

112. Wann üben die Priester die Wandlungsgewalt aus?

Die Priester üben die Wandlungsgewalt aus in der heiligen Messe.

In der heiligen Messe sprechen die Priester über Brot und Wein: Das ist mein Leib — das ist mein Blut. Durch diese Worte werden

Brot und Wein verwandelt in Christi Leib und Blut. Deshalb heißt dieser Teil der heiligen Messe Wandlung.

1. Jesus opfert sich in der heiligen Messe.

Opfern heißt Gott eine sichtbare Gabe darbringen, um ihn als den höchsten Herrn zu ehren. (Bibl. Gesch. Nr. 8.)

Seitdem es Menschen gibt, hat es Opfer gegeben. Sie haben Lob-, Dank-, Bitt- und Sühnopfer dargebracht (Bibl. Gesch. Nr. 10). Es gab blutige und unblutige Opfer. Die Opfer des Alten Bundes hatte Gott selbst befohlen (Bibl. Gesch. Nr. 28). Sie waren zugleich Vorbilder zum Opfer des Neuen Bundes. Vor allem war dies das Opfer des Melchisedech. Melchisedech hat Brot und Wein geopfert. Jesus hat beim letzten Abendmahl Brot und Wein zu Opfergaben genommen (Bibl. Gesch. Nr. 13). Der Alte Bund wurde am Berg Sinai durch das Opferblut von Tieren geschlossen. Jesus hat den Neuen Bund durch sein Opferblut am Kreuze geschlossen (Bibl. Gesch. Nr. 27).

Bibl. Gesch. Nr. 24 und 28.

113. Welches ist das Opfer des Neuen Bundes?

Das Opfer des Neuen Bundes ist das Kreuzopfer Christi, das in jeder heiligen Messe erneuert wird.

Das heilige Meßopfer ist das unblutige Opfer des Neuen Bundes.

Bibl. Gesch. Nr. 75.

114. Mit welchen Worten hat Jesus das heilige Meßopfer eingesetzt?

Jesus hat das heilige Meßopfer beim letzten Abendmahl eingesetzt mit den Worten: „Tut dies zu meinem Andenken!“

Bibl. Gesch. Nr. 41.

115. Für wen wird das heilige Meßopfer dargebracht?

Das heilige Meßopfer wird für die ganze Kirche dargebracht, für die Lebendigen und die Verstorbenen.

Wir bringen das heilige Meßopfer auch für die armen Seelen dar, damit sie aus den Peinen des Fegefeuers befreit werden.

Bibl. Gesch. Nr. 75.

116. Welche Hauptteile hat die heilige Messe?

Die heilige Messe hat diese drei Hauptteile: 1. Die Opferung, 2. die Wandlung, 3. die Kommunion.

Bibl. Gesch. Nr. 48 und 50.

Zeige Jesus deinen Eifer und deine Liebe wie die frommen Hirten! Komm gern und pünktlich zur heiligen Messe und bete dort Jesus andächtig an! Komm auch, wenn der Weg weit und das Wetter schlecht ist!

2. Jesus vereinigt sich mit uns in der Kommunion.

Kommunion heißt Vereinigung.

Bibl. Gesch. Nr. 25 und 66.

117. Was empfangen wir in der heiligen Kommunion?

In der heiligen Kommunion empfangen wir den Leib und das Blut Jesu Christi als Speise unserer Seele.

Die Kirche reicht uns die heilige Kommunion unter der Gestalt des Brotes, weil wir auch unter e i n e r Gestalt Jesus ganz empfangen.

Bibl. Gesch. Nr. 66.

118. Was wirkt die heilige Kommunion?

Die heilige Kommunion vereinigt uns aufs innigste mit Jesus, der Quelle aller Gnaden.

Jesus bewahrt uns durch die heilige Kommunion vor der schweren Sünde und reinigt uns von der läßlichen Sünde. Er vermehrt uns die heiligmachende Gnade und schwächt die bösen Neigungen. Auch gibt er uns Lust und Kraft zum Guten.

Bibl. Gesch. Nr. 74.

119. Wer darf die heilige Kommunion empfangen?

Wer von schwerer Sünde frei ist, darf die heilige Kommunion empfangen.

Wer die heiligmachende Gnade besitzt und die heilige Kommunion in rechter Absicht empfängt, darf täglich kommunizieren. Wer eine schwere Sünde begangen hat, muß vorher gültig beichten. Wir sollen vor der heiligen Kommunion unser Herz von allen Sünden reinigen.

Wer wissentlich in der schweren Sünde den Leib des Herrn empfängt, kommuniziert unwürdig. Der heilige Paulus sagt: „Wer unwürdig dieses Brot ißt oder den Kelch des Herrn trinkt, der veründigt sich am Leibe und am Blute des Herrn, der ißt und trinkt sich das Gericht, da er den Leib des Herrn nicht unterscheidet.“

Wir bereiten unser Herz für die heilige Kommunion vor durch frommes Verlangen nach Jesus und durch eifriges Gebet. Wir müssen uns auch dem Leibe nach würdig auf die heilige Kommunion vorbereiten. Wir dürfen von Mitternacht an nichts essen und nichts trinken. Auch die Kleidung soll ehrbar und sittsam sein.

Geistliche Kommunion.

Jesu, Jesu, komm' zu mir!
O wie sehn' ich mich nach Dir!
Meiner Seele bester Freund,
wann werd' ich mit Dir vereint?

Tausendmal begehrt' ich Dein,
leben ohne Dich ist Pein.
Tausendmal seufzt' ich zu Dir:
O Herr Jesu, komm' zu mir!

Keine Freud' ist in der Welt,
die mein Herz zufriedenstellt.
Deine Liebe, Herr, allein
kann in Wahrheit mich erfreu'n.

Darum sehn' ich mich nach Dir,
eile Jesu, komm' zu mir!
Nimm mein ganzes Herz für Dich
und besitz' es ewiglich! Amen.

3. Jesus wohnt bei den Menschen.

Bibl. Gesch. Nr. 87, 65 und 66.

Jesus wohnt jetzt mit seinem verklärten Leib im Himmel. Jesus ist aber auch wunderbar gegenwärtig im heiligsten Sakramente des Altars. Da ist er unter der Gestalt des Brotes gegenwärtig. In der heiligen Messe ist er unter den Gestalten von Brot und Wein gegenwärtig.

Bibl. Gesch. Nr. 28.

120. Was schulden wir Jesus im heiligsten Altarssakrament?

Wir schulden Jesus im heiligsten Altarssakrament, daß wir ihn gerne besuchen und uns in seinem Hause fromm betragen.

In unseren Kirchen ist das Allerheiligste auf dem Altar (Heiligstes Altarssakrament). Dort ist der heilige Leib Jesu in der heiligen Hostie gegenwärtig (Siborium). Vor dem Allerheiligsten brennt

das ewige Licht. Bei feierlichen Gottesdiensten wird der heilige Leib Jesu zur Anbetung in der Monstranz ausgesetzt (Fronleichnam — Ewige Anbetung).

Hochgelobt und gebenedeit sei das allerheiligste Sakrament des Altares von nun an bis in Ewigkeit! Amen.

Das Sakrament der Buße.

Jesus kann Sünden vergeben, weil er der Sohn Gottes ist.

Bibl. Gesch. Nr. 57 und 85.

121. Mit welchen Worten hat Jesus das heilige Sakrament der Buße eingesetzt?

Jesus hat das heilige Sakrament der Buße eingesetzt mit den Worten: „Empfange den Heiligen Geist! Welchen ihr die Sünden nachlassen werdet, denen sind sie nachgelassen; und welchen ihr sie behalten werdet, denen sind sie behalten.“

122. Auf wen ist die Gewalt, Sünden nachzulassen, von den Aposteln übergegangen?

Die Gewalt, Sünden nachzulassen, ist von den Aposteln auf die Bischöfe und Priester übergegangen.

Bibl. Gesch. Nr. 82.

123. Was tilgt das Bußsakrament in uns?

Das Bußsakrament tilgt in uns die Sünden und die ewigen Sündenstrafen.

Das Bußsakrament vermehrt in uns die heiligmachende Gnade, wenn wir keine schwere Sünde begangen haben. Wir erhalten in diesem Sakramente von Gott auch helfende Gnade, daß wir die Sünde meiden und das Gute tun können.

Bibl. Gesch. Nr. 85.

124. Wer muß das Bußsakrament empfangen?

Das Bußsakrament muß jeder empfangen, der nach der Taufe eine schwere Sünde begangen hat.

125. Welche fünf Stücke gehören zum Empfange des Bußsakramentes?

Zum Empfange des Bußsakramentes gehören diese fünf Stücke:

- | | |
|---------------------------------------|---------------|
| 1. Die Gewissenserforschung | Besinne dich! |
| 2. Die Reue | Bereue! |
| 3. Der gute Vorsatz | Bessere dich! |
| 4. Das Sündenbekenntnis | Bekenne! |
| 5. Die Genugtuung | Büße! |

Wir sollen den Heiligen Geist andächtig um seine Hilfe anrufen, damit wir das Sakrament der Buße würdig empfangen können.

Komm, Heiliger Geist, und erleuchte meinen Verstand, damit ich meine Sünden recht erkenne. Rühre auch mein Herz, damit ich sie ernstlich bereue, aufrichtig beichte und mich wahrhaft bessern möge. Amen.

1. Die Gewissenserforschung. (Besinne dich!)

1. Gebot: Gebet.

Habe ich die täglichen Gebete unterlassen?
Habe ich unandächtig gebetet?

2. Gebot: Heilige Namen.

Habe ich heilige Namen leichtsinnig ausgesprochen?
Habe ich heilige Namen zornig ausgesprochen?

3. Gebot: Sonn- und Feiertage.

Habe ich an Sonn- und Feiertagen die ganze heilige Messe freiwillig versäumt?

Habe ich an Sonn- und Feiertagen einen Hauptteil der heiligen Messe freiwillig versäumt?

Habe ich in der Kirche geschwätzt oder anderen Unfug getrieben?

4. Gebot: Eltern und Vorgesetzte.

Habe ich den Eltern oder Vorgesetzten nicht gehorcht?

Bin ich gegen die Eltern oder Vorgesetzten grob oder trotzig gewesen?

Habe ich den Eltern oder Vorgesetzten Böses gewünscht?

5. Gebot: Nächster.

Bin ich unmäßig gewesen?

Bin ich zornig gewesen?

Bin ich neidig gewesen?

Habe ich mit andern Feindschaft gehabt?

Habe ich andere verspottet oder geschimpft?

Habe ich andere geschlagen?

Habe ich andere zu einer Sünde verführt? (Zu welcher?)

Habe ich Tiere gequält?

6. und 9. Gebot: U n f e u s c h h e i t.

Habe ich Unfeusches **gerne** gedacht?
 gewünscht?
 gehört?
 geredet?
 angeschaut?
 getan? (Allein? Mit andern?)

7. und 10. Gebot: M a s c h e n u n d S t e h l e n.

Habe ich genascht?
 Habe ich gestohlen? (Was? Wie viel?)
 Habe ich gefundene Sachen behalten? (Was?)
 Habe ich fremde Sachen durch eigene Schuld beschädigt?
 Bin ich geizig gewesen?

8. Gebot: L ü g e n u n d H e u c h e l n.

Habe ich gelogen?
 Habe ich geheuchelt?
 Habe ich vom Nächsten unwahre Fehler ausgesagt?
 Habe ich vom Nächsten wahre Fehler ohne wichtigen Grund ausgesagt?

Kirchengebot: A b s t i n e n z t a g e.

Habe ich an Abstinenztagen freiwillig Fleisch gegessen?

2. Die Reue.**(Bereue!)**

Gott verzeiht uns unsere Sünden, wenn wir unser Herz von den Sünden abwenden.

Die Sünden können ohne Reue nicht nachgelassen werden.

Bibl. Gesch. Nr. 62.

126. Was ist das Allernotwendigste beim Empfang des Bußsakramentes?

Das Allernotwendigste beim Empfang des Bußsakramentes ist die Reue.

Es gibt eine vollkommene und eine unvollkommene Reue.

127. Wann haben wir eine unvollkommene Reue?

Wir haben eine unvollkommene Reue, wenn uns die Sünde leid tut wegen der Strafe Gottes.

128. Wann haben wir eine vollkommene Reue?

Wir haben eine vollkommene Reue, wenn uns die Sünde leid tut aus Liebe zu Gott.

129. Welche Kraft hat die vollkommene Reue?

Die vollkommene Reue hat die Kraft, sofort alle Sünden zu tilgen.

Wir müssen alle schweren Sünden bereuen. Die Reue soll schon vor der Beichte erweckt werden. Sie muß vor der Losprechung erweckt worden sein. Wenn die schweren Sünden durch die vollkommene Reue auch getilgt sind, müssen wir sie doch beichten. Jesus hat befohlen, daß wir alle schweren Sünden im Bußgerichte bekennen.

Es ist gut für uns, wenn wir jeden Abend vollkommene Reue erwecken. Wir sollen vollkommene Reue bald erwecken, wenn wir eine schwere Sünde begangen haben. Wir müssen vollkommene Reue erwecken, wenn wir in der Todesgefahr nicht mehr beichten können.

3. Der gute Vorsatz.

(Bessere dich!)

Beim Empfange des Bußsakramentes müssen wir fest vertrauen, daß Gott uns alle Sünden verzeihen will.

Bibl. Gesch. Nr. 68.

130. Welchen guten Vorsatz müssen wir beim Empfange des Bußsakramentes haben?

Beim Empfange des Bußsakramentes müssen wir den guten Vorsatz haben, daß wir wenigstens alle schweren Sünden meiden wollen.

Dazu gehört auch, daß wir die Gelegenheit zu diesen Sünden meiden und alle Mittel zum Besserwerden anwenden wollen.

Reue und Vorsatz.

O mein Gott und Herr! Ich habe oft gesündigt und Deine gerechte Strafe verdient. Sei mir Sünder gnädig! — Dein göttlicher Sohn ist am Kreuze für mich gestorben und ich habe seine Liebe mit Undank vergolten. Das tut mir von Herzen leid. — Und Du, mein himmlischer Vater, bist unendlich gut und ich habe Dich durch meine Sünden so sehr betrübt und erzürnt. Ich bereue es aus ganzer Seele und nehme mir fest vor, mich zu bessern und nicht mehr zu sündigen. Gib mir dazu Deine Gnade. Amen.
(Bibl. Gesch. Nr. 62.)

4. Das Sündenbekenntnis. (Befenne!)

Auch das Sündenbekenntnis nennen wir Beichte.
Bibl. Gesch. Nr. 73.

131. Warum müssen wir unsere Sünden beichten?

Wir müssen unsere Sünden beichten, weil Christus es bei der Einsetzung des Bußsakramentes angeordnet hat.

132. Was müssen wir beichten?

Wir müssen wenigstens alle Todsünden beichten und dazu die Zahl und die wichtigsten Umstände angeben.

Wir sollen auch die läßlichen Sünden beichten.

Wer in der Beichte schwere Sünden verschweigt, beichtet ungültig. Die Sünden werden ihm nicht nachgelassen. Wer sich schämt, die schweren Sünden im geheimen zu bekennen, soll bedenken, daß er am Ende der Welt vor allen Engeln und Menschen beschämt wird. Der Priester darf aus der Beichte nichts aussagen. **Beichte darum stets aufrichtig!**

Wer mit Absicht in der Beichte schwere Sünden ausgelassen hat, muß das in der nächsten Beichte angeben. Er muß auch alle schweren Sünden seit der letzten gültigen Beichte wiederholen.

Wer ohne Schuld schwere Sünden ausgelassen hat, muß diese in der nächsten Beichte angeben.

5. Die Genugtuung. (Buße!)

Bibl. Gesch. Nr. 80.

133. Warum müssen wir nach der Vergebung der Sünden noch Genugtuung leisten?

Wir müssen nach der Vergebung der Sünden noch Genugtuung leisten, weil nicht immer alle Sündenstrafen nachgelassen werden.

Gott kann die Sünden mit zeitlichen und ewigen Strafen vergelten. Eine zeitliche Strafe ist das Fegfeuer. Auch Krankheit und Leiden auf Erden können eine zeitliche Strafe für die Sünden sein.

134. Auf welche Weise sollen wir Genugtuung leisten?

Wir sollen dadurch Genugtuung leisten, daß wir die auferlegte Buße verrichten.

Wir müssen auch den angerichteten Schaden wieder gutmachen. Wir können zur Beichtbuße auch noch freiwillige Bußwerke auf uns nehmen. Wir können dazu wählen: Den Kreuzweg betrachten

und beten, Schmerzen geduldig leiden, schnell in der Frühe aufstehen, auf Speisen oder auf ein Spiel verzichten, andern bei der Arbeit helfen. (Bibl. Gesch. Nr. 81.)

Vom Empfange des heiligen Bußsakramentes.

Bibl. Gesch. Nr. 85.

Wenn du in den Beichtstuhl trittst, gieb dir der Priester den Segen. Dabei mache andächtig das Kreuz!

Dann beginne die Beichte mit den Worten: „Meine letzte Beichte war vor . . . Wochen. In Demut und Reue bekenne ich meine Sünden.“ Nun bekenne aufrichtig deine Sünden. Am Ende des Sündenbekenntnisses sage: „Diese und alle meine Sünden sind mir wegen Gott von Herzen leid. Ich will mich ernstlich bessern und bitte um Buße und Losprechung.“

Nun höre auf den Zuspruch des Priesters! Wenn dich der Priester fragt, antworte aufrichtig. Wenn du eine Frage nicht verstanden hast, sage bescheiden: „Ich habe das nicht verstanden.“

Dann spricht dich der Priester von den Sünden los mit den Worten: „Ich spreche dich los von deinen Sünden im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“ Zuletzt sagt er: „Gelobt sei Jesus Christus!“ Antworte: „In Ewigkeit, Amen.“

Jetzt darfst du aus dem Beichtstuhl gehen.

Die Letzte Ölung.

Der heilige Apostel Jakobus lehrt schon über die Letzte Ölung.

Bibl. Gesch. Nr. 92.

135. Wozu hat Christus die Letzte Ölung eingesetzt?

Christus hat die Letzte Ölung eingesetzt für die Schwerkranken zum Wohle der Seele und des Leibes.

Gebet in der Krankheit.

Jesus, du Freund der Kranken, erbarme dich unser!

Heilige Maria, Mutter Gottes,

bitte für uns Sünder

jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen.

Gebet für die Kranken.

Wir bitten auch, wie Du willst, o Gott, für Gesunde und Kranke, für alle betrübten und elenden Christen. Dir, o Herr, sei empfohlen unser Leben und Sterben. Amen.

Die Priesterweihe.

Bibl. Gesch. Nr. 75 und 91.

136. Wem hat Jesus die priesterliche Gewalt verliehen?

Jesus hat den Aposteln die priesterliche Gewalt verliehen.

Die Apostel erhielten auch die Macht, die Priestergewalt wieder andern mitzuteilen. Diese Gewalt wird mitgeteilt durch die Priesterweihe. Der Bischof spendet die Priesterweihe.

137. Welche Gewalt hat der Priester?

Der Priester hat die Gewalt, das heilige Messopfer darzubringen, Sakramente zu spenden, zu weihen und zu segnen.

Es ist ein großes Glück, von Gott zum Priester berufen zu werden. Für jede Familie ist es eine große Gnade und Auszeichnung, wenn ein Sohn zum Priestertume gelangt.

Die Ehe.

Bibl. Gesch. Nr. 93 und 5.

138. Zu welcher Würde hat Jesus die Ehe erhoben?

Jesus hat die Ehe zur Würde eines Sakramentes erhoben.

Gott hat die Ehe schon im Paradiese eingesetzt.

Das Gebet.

Beten heißt fromm mit Gott reden.

Bibl. Gesch. Nr. 59.

139. Wie sollen wir beten?

Wir sollen andächtig, demütig und beharrlich beten.

Das vortrefflichste Gebet ist das Gebet des Herrn, das Vater unser.

140. Wann sollen wir beten?

Wir sollen oft beten, besonders sollen wir in der Versuchung beten.

Mit Gott fang an! Mit Gott hör' auf!

Das ist der schönste Lebenslauf.
